

7. **Die Wissenschaften.** Als durch griechische Gelehrte, die nach der Eroberung von Konstantinopel nach Italien auswanderten, das Studium der alten Klassiker wieder erweckt wurde, folgten auch die Deutschen dieser Anregung, und Agricola, Celsus und Reuchlin waren es vorzüglich, die in dieser Periode das Studium der Alten förderten. — Die vielen Universitäten, die in diesem Zeitraume in Deutschland gestiftet wurden, und von denen Prag, Wien und Heidelberg die ältesten sind, waren von nun an die eigentlichen Pflegestätten der Wissenschaften.

Ganz besonders befördert aber wurden die Wissenschaften durch die **Erfindung der Buchdruckerkunst**, die als das Mittel einer raschen und allgemeinen Gedankenmittheilung einen mächtigen Einfluß auf den Umschwung und Austausch der Ideen, und dadurch auf die geistige Umbildung und Erneuerung der Zeit gewann. — Schon **Lorenz Koster** von Harlem hatte seit 1420 ganze Seiten in Holztafeln geschnitten und in solcher Art Bücher gedruckt. Aber **Johann Gутtenberg** hat zuerst zu Straßburg seit 1436 die beweglichen Lettern erfunden, und nachher mit D. Joh. Faust und Peter Schöffer zu Mainz 1449 die erste vervollkommnete Druckeinrichtung zu Stande gebracht. Das erste auf diese Weise gedruckte Buch war der lat. Pfalter v. J. 1457, worauf 1461 die erste lateinische und 1462 die erste deutsche Bibel herauskam. Eine solche gedruckte Bibel kostete anfangs 60, dann 30 Goldgulden, während eine geschriebene mit 400 bis 600 Goldgulden hatte bezahlt werden müssen.

Die Buchdruckerkunst war anfangs ein Geheimniß; aber als 1462 mit der Eroberung von Mainz (durch einen Adolf von Nassau in seinem Streite mit Diether von Isenburg um den erzbischöflichen Stuhl) die Druckergehülfen sich zerstreuten, so entstanden bald in andern Orten und Ländern Druckerpressen, die dem geistigen Verkehre raslosen Vorschub leisteten, und einerseits durch den Druck der griechi-